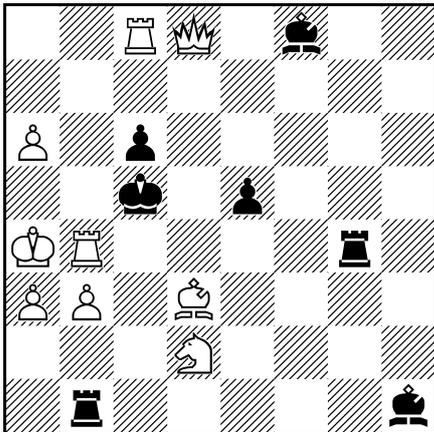


Liebe Löser, beim Zweizüger gibt es viel thematische Schreiarbeit für Satz, Verführungen und Lösung, der Dreizüger überrascht mit vielen Mattbildern und der Langzüger kommt logisch daher. Beim ersten Hilfsmatt gibt es vier Lösungen zu notieren, die Widmungsaufgabe wie die anderen Hilfsmatts sollten recht leicht zu lösen sein. Bei beiden Phasen des Selbstmatts wird oft Schach geboten, bis die schwarze Dame auf die richtige Diagonale gelenkt werden kann.

2024/46

Jürgen Gelitz

Darmstadt



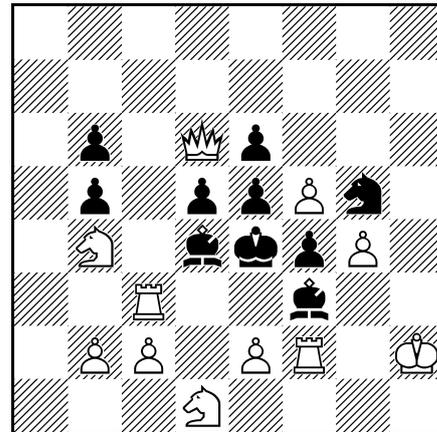
#2

(9+7)

2024/47

Leonid Makaronez

(Israel)



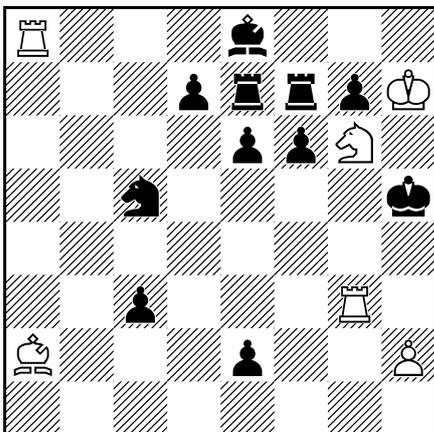
#3

(11+10)

2024/48

Gunter Jordan

Jena



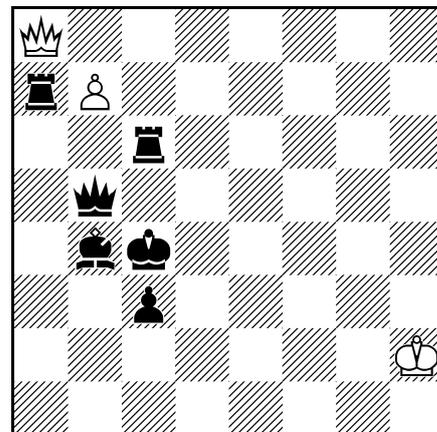
#7

(6+11)

2024/49

Franz Pachl

Ludwigshafen



h#2

(3+6)

2 Lösungen

b) Drehung um 90° nach rechts

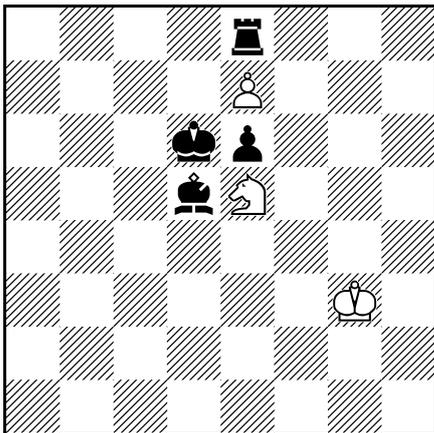
Lösungen und Kommentare bitte an: [winusm@web.de](mailto:winusm@web.de)  
 oder Winus Müller, Segeberger Straße 51, 23812 Wahlstedt

2024/50

Peter Schmidt

Passade

Hans-Jürgen Hahne zum  
75. Geburtstag gewidmet



h#2 (3+4)

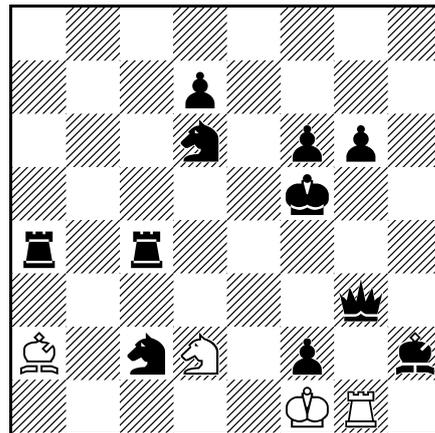
b) Kg3→g6

c) ferner -Ld5

2024/51

Evgeni Gavirliv

(Ukraine)



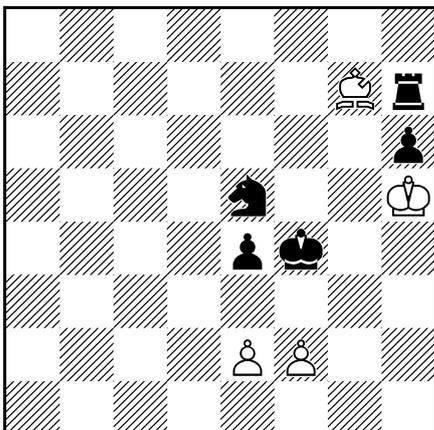
h#2,5 (4+11)

b) Sd6→g5

2024/52

Alexander Pankratiew &  
Ivan Antipin

(Russland)



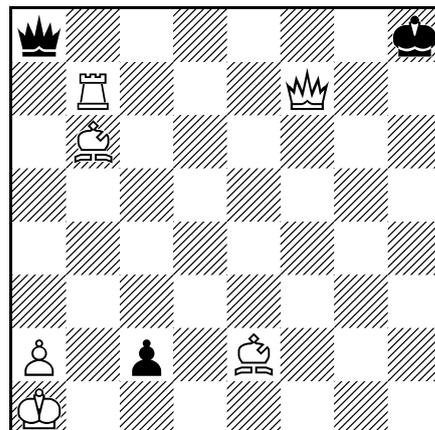
h#3 (4+5)

b) Se5→f5

2024/53

Jozef Holubec

(Slovakei)



s#10 (6+3)

b) Lb6→h6

## Lösungen zu SSH 05/2024

„Man kann bei Aufgabe 2024/29 (Jürgen Gelitz) 1. d5? versuchen mit der Doppeldrohung 2. De5#/Df6#. Die wechselseitige Verstellung 1. ... L:d5 bzw. 1. ... T:d5 lässt je eines der beiden Drohmatts zu (wobei nach 1. ... L:d5 leider 2. Sf5# geht), aber 1. ... Tb2! widerlegt. In der Lösung droht **1. Dh1! „nur“ 2. D:c6#.#) mit den Varianten 1. ... Ld5 (Tb6) 2. Sf5#, 1. ... Td5 2. Dh6# und 1. ... Tc5 2. d:c5#**. Nowotny in der Verführung, Grimshaw in der Lösung. Ganz hübsch, aber schon ziemlich angestaubt?!? Als ein bisschen störend empfinde ich, dass der Mattzug 2. Sf5# insgesamt dreimal auftaucht“ (Peter Schmidt). „gediegenes Grimshaw-Lehrstück“ (Baldur Kozdon). „Die Verführung ist unsauber, wegen Dual nach L:d5. 2/III“ (Hauke Reddmann). „Der lange Zug der Dame erreicht eine Verstellung von Turm und Läufer auf c5“ (Manfred Nieroba). Hartmut Laue regt an: „Mit wSa4→d3, sL→a2, -wBa3, -wBf4, +sBg4 hätte man zwei weiße Bauern weniger und insgesamt nur 11 Steine auf dem Brett, und man hätte noch die Verführung 1. Dc1? Lc4! (Geht damit inhaltlich etwas verloren?)“.

„Eigenartigerweise habe ich bei der Aufgabe 2024/30 (Hartmut Laue) zuerst die Lösung (und danach das Probespiel) gefunden. Ich fragte mich nämlich, was Schwarz nach **1. Ld3!** gegen die Drohung **2. Td5+ Kc6 3. Lb5#** eigentlich hat? Es dauerte eine ganze Weile, bis ich **1. ... Te6** entdeckte (einziger Zug, 2. Td5+? K:d5!). Wenn Weiß dann **2. Lf5 (dr. 3. D:e6#)** folgen lässt, bleibt Schwarz nichts anderes, als diesen Turm von e6 wieder wegzuziehen, wobei beliebige Züge das Damenmatt auf d7 erlauben, während sich die Verstellung der Dame auf e7 (fortgesetzte Verteidigung) als Block erweist: **2. ... T6~/Te7 3. Dd7#/Dd5#**. Das zu diesem Szenario passende Probespiel lautet 1. Lf5? (2. Dd7#) T:h2! mit Entfesselung des Springers. Was sehen wir hier? Unabhängig davon, ob man im Probespiel den schwarzen Turm auf e2 oder den schwarzen Springer auf e5 als Verteidiger auffasst (darüber kann man trefflich philosophieren!), ist für jedermann klar erkennbar, dass sich durch den Vorplan mit dem schwarzen Turm auf h6 ein anderer Stein einschaltet, der schließlich auch gegen den Hauptplan verteidigt (Ersatzverteidigung). Das klingt nach einem Brunner-Dresdner (benannt nach Erich Brunner), ist es aber nicht, denn erstens wird die ursprüngliche Verteidigung durch 1. ... Te6 gar nicht ausgeschaltet (der Zug 2. ... T:h2 wäre ja durchaus noch möglich), und zweitens müssten die Drohungen nach 1. Lf5? (Probespiel) und 2. Lf5 (Lösung) übereinstimmen, was nicht der Fall ist. Eine Realisierung der (wiederum nach dem Deutsch-Schweizer Erich Brunner benannten) Schweizer Idee liegt aber auch nicht vor, denn dazu müsste der Verteidiger gegen den Hauptplan in der Lösung derselbe sein wie im Probespiel.

Darüber hinaus steht Schwarz nach dem Vorplan vor einem Dilemma. Auf einen beliebigen Zug des Verteidigers kehrt nämlich das Drohmatt aus dem Probespiel wieder! Man könnte also sagen, dass 2. Lf5 nicht nur die Primärdrohung 3. D:e6#, sondern gleichzeitig auch die Sekundärdrohung 3. Dd7# auslöst. Beide Drohungen sind nur mit 2. ... Te7 zu entkräften, wonach das Geschehen mit dem neuen Matt 3. Dd5# seinen Höhepunkt erreicht. Wie so oft steht auch in diesem Fall der Name des Verfassers für interessante und originelle Thematik!“ (Peter Schmidt). „Weiß setzt erfolgreich auf Drohwechsel: D:e6# statt Dd7#. - Zugleich Paradowechsel: 2. ...Te7 statt 1. ...Le7“ (Baldur Kozdon). „Der Läufer auf b1 droht im ersten Schritt, den Turm ins Spiel zu bringen, macht das aber im zweiten Schritt mit der Dame“ (Manfred Nieroba).

„Bei Aufgabe 2024/31 (Uwe Karbowiak) könnte Weiß nach 1. Le4+ Ke6 2. f5+? Ke5 3. Sd7+ Kd4 mit Lc5 mattsetzen, wenn nicht der schwarze Bauer auf d6 im Wege stünde und wenn das Feld c3 blockiert wäre. Um das erste dieser beiden Hindernisse beseitigen zu können, muss der schwarze Springer auf b5 zunächst weggelenkt werden. Also kommt es zu drei Vorplänen: **1. Le4+ Ke6 2. Lb7! Sa7 3. Lf3 Kf5 (der Springer ist weggelenkt) 4. L:d6 Ke6 5. Lf8 Kf5 (der Bauer steht nicht mehr im Weg) 6. Lg2 Tc3 (c3 ist blockiert). Nun aber! 7. Le4+ Ke6 8. f5+ Ke5 9. Sd7+ Kd4 10. Lc5#.** Bekannte Mechanismen, aber ein sehr elegantes Stück!“ (Hartmut Laue). „Schwierig und schön! Besonders unerwartet ist die Blockung auf c3“ (Baldur Kozdon). „schwer zu durchschauen – und noch schwerer zu lösen“ (Claus Grupen).

„Diese Widmungsaufgabe 2024/32 (Achim Schöneberg) ist eine gelungene Überraschung! Die beiden Lösungen **a) 1. T:b2 Te6 2. T:d2 Sg4#** und **b) 1. e:f6 Lc1 2. T:e4 Sf1#** zeigen einen glasklaren Zilahi mit der Besonderheit, dass in beiden Phasen zunächst eine Batterie aufgebaut wird, die dann für ein Matt durch Doppelschach sorgt, während in der jeweils anderen Phase beide (!) mattsetzenden Steine geschlagen werden. Diese Kombination (inkl. Batterieaufbau!) glaube ich im Hilfsmattzweizüger bisher nicht gesehen zu haben (für eine Darstellung in drei Zügen vgl. P1403099, ein Zweizüger ohne Batterieaufbau ist P1387187). Sehr interessant! Wenn es jetzt noch gelänge, die Zwillingbildung ohne Versetzen eines weißen Themasteins oder sogar einen Zweispänner hinzubekommen“ (Peter Schmidt). „In a) frisst der schwarze Turm auf a2 *beide* Batteriesteine von b) auf, in b) teilen sich der schwarze Bauer auf e7 und der schwarze Turm auf e8 den umgekehrten Schmaus“ (Hartmut Laue)! „Schwarz lässt jeweils nur zwei der vier weißen Offiziere übrig, die aber nach

Bildung einer Batterie Matt setzen können“ (Manfred Nieroba). „viel Holz, nicht sehr ökonomisch“ (Claus Grupen).

„Die vier Lösungen von Aufgaben 2024/33 (Georg Niestroj) lauten: i) **1. ... L:e2 2. f3 T:f3 3. Kh5 Tf5+#**, ii) **1. ... T:f4 2. f5 Th4 3. Sf6 f4#**, iii) **1. ... L:g6 2. Sf5 L:f7 3. h5 Tg6#** und iv) **1. ... Te6 2. Kf5 Kh4 3. Sg4 L:g4#**“ (Eberhard Schulze).

„Was verbindet die 4 Lösungen?“ (Achim Schöneberg). „Übersehe ich dabei eine inhaltliche Absicht des Autors?“ (Hartmut Laue). „Die erste Lösung war innerhalb weniger Sekunden gefunden. Doch für jede weitere Lösung entpuppte sich dieses Stück als immer hartnäckiger! Gefallen habe ich daran nicht gefunden, weil einige schwarze Steine eine recht traurige Rolle spielen und das Werk jegliche thematische Gemeinsamkeit zwischen den einzelnen Lösungen vermissen lässt. Als einzigen Punkt in dieser Hinsicht könnte ich anführen, dass jeder weiße Stein genau einmal mattsetzt und das vierte Matt durch Doppelschach erfolgt. Eher Rätsel als Kunst“ (Peter Schmidt). „ein ansprechendes Stück ohne tiefere Bedeutung“ (Claus Grupen). „Verworrenes Spiel, bei dem mir der rote Faden fehlt“ (Manfred Nieroba).

„Bei Aufgabe 2024/34 (Alexander Pankratiew) gibt es ein Idealmatt, okay, aber mehr als eine Mattbildbasterei sehe ich nicht: **1. Tg1 Le3+ 2. Kg3 Kd3 3. Sh6 Ke4 4. Sg4 Kf5 5. Kh4 Kg6 6. Tg3 Lg5#**“ (Achim Schöneberg). „Diese Aufgabe hat mir durchaus gefallen, weil man (obwohl das zu erreichende Mattbild schnell klar ist) die Lösung erst finden kann, wenn man sich fragt, was eigentlich der letzte schwarze Zug sein soll?!? Nur ein Tempozug des schwarzen Turms führt zum Ziel! Ich gebe allerdings zu bedenken, dass die pdb ganze 57 Treffer liefert, unter denen etliche ernstzunehmende Vorläufer zum Vorschein kommen“ (Peter Schmidt). „Interessant, wie der weiße König nach g6 geführt wird“ (Manfred Nieroba). „Figuren mit großer Reichweite im Hilfsmatt zu bändigen, ist im allgemeinen schwer“ (Claus Grupen).

Die drei Lösungen der Aufgabe 2024/35 (Krzysztof Draskowski) sind a) **1. Sd3 c:d3 2. Kf2 d4 3. Ke3 d5 4. Kd4 d6 5. Kc5 d7 6. Kb6 d8D 7. Ka7 Da5#**, b) **1. Sd3 c3 2. Sb4 c:b4 3. Ke2 b5 4. Kd3 b6 5. Kc4 b7 6. Kb5 b8D 7. Ka6 Db6#** und c) **1. Se2 c4 2. Sc3 Kc6 3. Sb5 c:b5 4. Kd2 b6 5. Kc3 b7 6. Kb4 b8D 7. Ka5 Db5#**. „Das wäre ganz schön, wenn a) nicht vorweggenommen wäre durch John Niemann „760 Wenigsteiner im Hilfsmatt 1977“ (P0542500)“ (Manfred Nieroba). „In der PDB fand ich nicht viele Aufgaben mit dem Material KB/ks. Das könnte also neu sein. Der schwarze König wird auf a7, a6 und a5 mattgesetzt. Allerdings stört mich die Zero-Position. Und irgendwie passt die a)-Lösung nicht zu den

beiden anderen. "Weniger ist mehr" - unter diesem Motto a) weglassen und b) und c) ohne Zero versuchen. Dann entfielen auch die Wiederholung der Anfangszüge 1. Sd3 und vielleicht auch das doppelte Umwandlungsfeld b8?" (Achim Schöneberg). „Und nun warten alle (Autor eingeschlossen?! ) auf eine Lösung, in der noch der Zug c:b3 vorkommt“ (Hartmut Laue)!? „Möglicherweise wurde der dreifache Excelsior mit diesem Material noch nicht dargestellt. Auch wenn hier die Verwendung einer Zeroposition notwendig war, ist dies eine beachtliche Leistung!“ (Peter Schmidt). „probieren geht über studieren“ (Claus Grupen).

Bei der Aufgabe 2024/36 (Gunter Jordan) wird der weiße König wie folgt Matt gesetzt: **1. T8f5! (dr. 2. Tfe5+ L:e5 3. Tc3+ L:c3#) Lg1 2. Th5 a3 3. Sg4+ Ke4 4. Tc4+ Ld4 5. Sf2+ Ke3 6. Tc3+ L:c3#.** „Von hinten durch die Brust ins Auge. Weißer Turm und Springer machen die Tür auf und wieder zu“ (Hartmut Laue). „Der Läufer, der vor dem Zug nach e5 flieht, wird auf der Parallelen nach d4 gezwungen und damit zum Matt auf c3“ (Manfred Nieroba). Der Autor merkt an: „Doppel-Klasnic: Zwei Steine X + Y verlassen die gleiche Linie. Danach zieht ein weiterer Stein über die verlassenen Felder dieser Linie. Im Anschluss besetzten X + Y wieder ihre Ausgangsfelder“.